

Chronik der Gesellschaft

1952

Vorstand:

1. Erster Vorsitzender: Prof. Dr. Eduard ZENTGRAF
2. Zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. Max PFANNENSTIEL
3. Sekretär und Bibliothekar: Bibliotheksrat Dr. Ekkehard LIEHL
4. Kassierer: Prof. Dr. Max PFANNENSTIEL

Der oben genannte Vorstand der Gesellschaft ist der gleiche geblieben wie im Vorjahr 1951 und wurde am 18. Januar 1952 satzungsgemäß gewählt und bestätigt.

Wie die vergangenen Jahre, so war auch das Jahr 1952 von reger Tätigkeit ausgefüllt. Die Vorträge waren stets gut besucht und erfreuten sich eines aufmerksamen und dankbaren Publikums.

Dank den Spenden der südbadischen Industrie war es wieder möglich, jedes Halbjahr ein Heft der „Berichte“ herauszugeben. Ohne die Hilfe der einzelnen Firmen wäre es unmöglich gewesen, laufend die Veröffentlichungen in den Druck zu geben und den auswärtigen Rednern der wissenschaftlichen Sitzungen die Reisekosten zu ersetzen und ein bescheidenes Honorar zu zahlen.

So sei der herzliche Dank an die Herren Direktoren der Industriefirmen an die erste Stelle gesetzt. Ihr wohlwollendes Verständnis für die Aufgaben unserer Gesellschaft kann als echte Freundschaft gewertet werden.

Der Staatszuschuß des ehemaligen Badischen Kultusministeriums in Freiburg i. Br. in Höhe von 2000.— DM ist wieder gegeben worden; zum zweiten Male wurde dieser Betrag überwiesen, und es sei neben dem selbstverständlichen aufrichtigen Dank die Hoffnung ausgesprochen, daß diese staatliche Beihilfe nunmehr regelmäßig in dieser Höhe gegeben wird.

Drei Sitzungen haben als ein Zeichen der Zusammengehörigkeit und der Ganzheit aller naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen gemeinsam stattgefunden: 1. mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker (Ortsverband Freiburg i. Br.-Südbaden), 2. mit der Naturwissenschaftlich-Mathematischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (am 13. und 20. 6. 1952) und 3. mit der Freiburger Medizinischen Gesellschaft (Aschoff-Vorlesung) am 1. Juli 1952.

Über den Schriftentausch unserer Gesellschaft berichtete der Bibliothekar Dr. E. LIEHL am 18. 9. 1953 folgendes:

„Seitdem durch die Aufhebung des Dissertationendruckzwanges während des Krieges, den Ausfall des Historischen Vereins und die Übernahme des Tausches der Badischen Fundberichte durch das Landesamt für Ur- und Frühgeschichte der Universitätsbibliothek nur noch die Universitätsreden und die „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br.“ als Tauschmaterial zur Verfügung stehen, gewinnt der Tausch der „Berichte“ von Jahr zu Jahr wachsende Bedeutung. Als Gegengaben gegen die zweimal jährlich erscheinenden „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft“ erhält die Universitätsbibliothek Freiburg von 92 deutschen und 347 ausländischen Tauschpartnern 122 deutsche und 462 ausländische Periodica. 35 neue Tauschpartner mit 39 Periodica sind seit der letzten Veröffentlichung der Tauschliste (1. 12. 1952) hinzugekommen. Der Zuwachs geschah nicht nur auf Anregung der Universitätsbibliothek Freiburg, sondern jetzt auch zum großen Teil auf Bitte der neuen Tauschpartner, die unsere Anschrift durch die Veröffentlichungen der UNESCO erfahren hatten.

Bei vorsichtiger Schätzung des Wertes dieser durch Tausch an die Universitätsbibliothek gelangenden Zeitschriften und Reihen kann man die Periodica durchschnittlich mit mindestens DM 15.— jährlich ansetzen. 33 Periodica bedürfen einer besonderen individuellen Schätzung. Es handelt sich meist um Akademieveröffentlichungen und Tafelwerke, deren Wert denjenigen der „Berichte“ weit übersteigt. Daraus ergibt sich ein Gesamtbetrag von wenigstens DM 10 000.—.“

✱

Es wurden zehn öffentliche Vorträge gehalten, von denen der Vortrag des Nobelpreisträgers Prof. Dr. VON HEVESY aus Stockholm besonders stark besucht war. (Siehe Vortragsliste.)

✱

Die beiden Hefte des Jahres 1953 erscheinen mit großer Verspätung. Unsere Mitglieder und Freunde mögen die Verspätung entschuldigen und erfahren, daß das zweite kommende Heft der „Berichte“ 1953 (Band 43) einen Wanderführer durch den Breisgau und den Schwarzwald bringen wird. Nicht nur die Naturgeschichte unserer Heimat wird dargestellt, sondern auch die Geschichte und die Kunstgeschichte. — Dieser „Führer“ erfordert viel Mühe, Zusammenarbeit und Planung, wengleich er erst im Jahre 1954 erscheinen wird, ist er doch die Frucht von 1953 und soll mit-helfen, der Naturforschenden Gesellschaft neue Freunde zu erwerben.

Freiburg i. Br., den 23. November 1953

Prof. Dr. Max PFANNENSTIEL
(Zweiter Vorsitzender)

Vorträge gehalten im Jahre 1952

18. 1. 1952: Dr. Carl Alwin SCHENCK, Lindenfels im Odenwald: „Der amerikanische Urwald“, Bericht einer Reise durch die Wälder der USA.
8. 2. 1952: Dr. Egon ZINECKER, Institut für Bodenkunde der Universität Freiburg i. Br.: „Über Humus und Bodenfruchtbarkeit“ (mit Lichtbildern).
22. 2. 1952: Prof. Dr. Reinhold TÜXEN, Zentralstelle für Vegetationskartierung, Stolzenau (Weser): „Die Pflanzendecke Irlands“ (mit Lichtbildern).
23. 5. 1952: Dr. Hermann FLOHN, Oberregierungsrat am Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen: „Neue Erkenntnisse über die allgemeine Zirkulation der Atmosphäre“
13. 6. 1952: Prof. Dr. H. GALLWITZ, Direktor des Geologischen Institutes der Universität Halle/Saale: „Das Leichenfeld fossiler Wirbeltiere des Miozäns in der Braunkohle des Geiseltales, unweit Halle/Saale“
20. 6. 1952: Prof. Dr. Georg VON HEVESY, Stockholm: „Radioaktive Indikatoren“.
Dieser Vortrag fand in Verbindung mit der „Gesellschaft deutscher Chemiker“ (Ortsverband Freiburg-Südbaden) statt.
1. 7. 1952: W. HEUBNER, Berlin: „Theorie und Praxis der Pharmakotherapie“.
Dieser Vortrag fand in Verbindung mit der „Freiburger Medizinischen Gesellschaft“ als Aschoff-Vorlesung statt.
11. 7. 1952: Prof. Dr. Walter KOTTE, Direktor des Staatlichen Institutes für Pflanzenschutz Freiburg i. Br.: „Wege und Ergebnisse der modernen Pflanzenschutzforschung“
25. 7. 1952: Prof. Dr. E. G. PRINGSHEIM, Cambridge (England): „Die Abgrenzung bei einzelligen Lebewesen“
28. 11. 1952: Prof. Dr. K. KIEPENHEUER, Fraunhofer-Institut, Schauinsland b. Freiburg i. Br.: „Astronomische Forschung in USA“, Bericht einer Reise (mit Farblichtbildern).

Kassenbericht für das Kalenderjahr 1952

Einnahmen	Ausgaben
1. 1. 1952 Saldovortrag:	4924,56 DM
Mitgliedsbeiträge (einschl. Industrie- mitgliedsbeiträge)	3315,50 DM
Verkauf von „Berichten“	80,88 DM
Zuschüsse: Staatszuschuß 1952	2000,— DM
a. o. Zuschüsse	900,— DM
Spenden von Industrie und Zinsen	1893,40 DM
Aufnahmegebühren u. a.	14,— DM
Summe:	<u>13128,34 DM</u>
Wertpapiere im Besitze der Gesellschaft RM 2000.— =	
4 ⁰ / ₀ Rhein. Hyp.-Bank-Pfandbriefe liegen in Berlin.	
	5986,— DM
Druckkosten für „Berichte“ („Berichte“ 42, H. 2, 1952 = 1. u. 2. Rate bezahlt, Restzahlung steht noch aus)	450,— DM
Honorare für auswärtige Vortragende	143,69 DM
Porto- und Telefongebühren	
Sonstige Unkosten (für Einladungen, Papier, Schreibkosten und Zeichen- arbeiten für „Berichte“, Hörsaal- reinigung, Austragen der „Berichte“ und Werbekosten u. a.)	<u>1366,86 DM</u>
	Summe: 7946,55 DM
	Saldo: 5181,79 DM
	<u><u>13128,34 DM</u></u>

Geprüft und für richtig befunden:

am 2. Januar 1953

gez.: Prof. Dr. H. GÖRTLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Chronik der Gesellschaft 1952 87-91](#)